

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

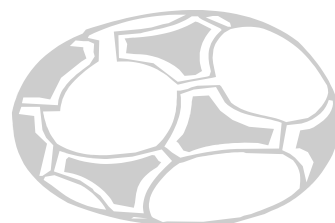


Gehörlosen-Fußballsport



Ausscheidungsspiel für Oslo/NOR 1998

**1998
in
Augsburg**



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Qualifikationsspiel im Herren-Fußball am 13.06.1998 in Augsburg (19. Deutsches Gehörlosen-Sportfest) für Gehörlosen-Europameisterschaften 1999 in Oslo/NOR

Glanzvoller Verlauf des Sportfestes in Augsburg

Vom 11. bis 13.06.1998 traf sich die deutsche Gehörlosen-Sportfamilie nach 7jähriger „Durststrecke“ endlich wieder. Diesmal war die bayrische Fuggerstadt Augsburg der große Treffpunkt. Allen Unkenrufen zum Trotz wurde das große Sportlertreffen für den DGS zu einem vollen Erfolg; auch der Ausrichter, der Bayerische Gehörlosen-Sportverband mit seinem agilen Präsidenten Josef Scheitle und den vielen ehrenamtlichen Helfern des GSV Augsburg konnten eine dicke Scheibe des Lobes verbuchen. In denkbar kurzer Vorbereitungszeit war es den Verantwortlichen gelungen, eine Mammutveranstaltung auf die Beine zu bringen, die sich sehen lassen konnte. Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die gehörlosen Sportler und Sportlerinnen nach Augsburg geströmt. In vielen der angebotenen Sportarten, insgesamt 15 an der Zahl, wurden Rekordteilnehmerzahlen gemeldet. Und auch das Wetter, welches den Sportlern nicht wohlgesinnt war, konnte der Sportbegeisterung keinen Abbruch tun. Es war eine Freude, Mitahnzusehen, mit welcher Begeisterung die Schüler und Schülerinnen bei der Sache waren, als es um die ersten Medaillen bei den Leichtathletik-Wettbewerben ging. Lediglich die Deutsche Gehörlosen-Sportjugend musste nach einer Durchgebibberten Nacht in Zelten auf dem Gelände des Ernst – Lehner - Stadions in eine Turnhalle umquartiert werden. Aber sonst konnten alle angesetzten Spiele, Meisterschaften und Pokalmeisterschaften zu Ende gebracht werden, wobei die Verbandsfachwarte ihr „Fach“ voll im Griff hatten und alles mit Hilfe der sich zur Verfügung gestellten Augsburger Helfer und Helferinnen bewältigten. Wen störte es dabei schon, dass z.B. bei den Schwimmwettkämpfen das Wasser um einige Grade zu kalt war oder, dass die Faustballer mit der äußersten Ecke auf dem großen Gelände der Sportanlagen des Ernst – Lehner - Stadion (wegen der dortigen Rasenqualität) vorlieb nehmen mussten. Dorthin verirrteten sich nur wenige Zuschauer. Anders war es bei den Hallenwettbewerben. Beim Basketball feuerten viele Fans „ihre“ Mannschaft an und bei den Sportkeglern Bowlern konnte man die Würfe in die Vollen im Hintergrund gemütlich bei einem Kaffee oder einem erfrischenden Getränk verfolgen. Die Jugendfußballer bekamen dagegen kalte Duschen gratis, aber das tat ihrer Sportbegeisterung auch keinen Abbruch. Überall stand die Freude am Sport, besonders aber beim Kräfteressen der Gehörlosen untereinander allen ins Gesicht geschrieben. Dieses unsichtbare Band der Zusammengehörigkeit lag wieder einmal über allen, die in Augsburg dabei waren – Wettkämpfern, Schlachtenbummlern, alten Ehemaligen; ein Zeichen der Zusammengehörigkeit der Gehörlosen mit ihrer starken Sprachgemeinschaft. So waren auch die Anlaufschwierigkeiten bei der Abwicklung der Passausgabe – erstmals wurden von allen Sportlern Teilnahmegebühren verlangt, ohne die das Sportfest infolge der immer mehr gekürzten Zuschüsse aus öffentlicher Hand nicht mehr durchführbar gewesen wäre – ohne Murren ertragen und zu guter Letzt auch ewig Besserwissende überzeugt. Die Verantwortlichen des DGS versprachen für das nächste DGSF jedoch einen vereinfachten Verfahrensmodus anzuwenden, wie überhaupt alle nur lernen können aus den manchmal auftretenden Fehlern. Ein gelungener Bayerischer Abend führte alle in die riesige Messehalle, wo tags zuvor die Deutsche Gehörlosen-Sportjugend einen stimmungsvollen Discoabend vom Stapel ließ. Hierüber wird an anderer Stelle berichtet. Und der Jubel ging im Ernst – Lehner - Stadion weiter. Hier wurde das Qualifikationsspiel gegen Bulgarien zur Teilnahme an der 1999 in Oslo/NOR stattfindenden Fußball-Europameisterschaft ausgetragen. 5:0 hieß es am Ende für die deutsche Mannschaft. Durch diese Spiele erhielt das Deutsche Gehörlosen-Sportfest auch internationalen Charakter. Und auf der Tribüne sah man unter zahlreichen Ehrengästen die CISS - Generalsekretärin Donalda Ammons (USA), die es sich nicht nehmen ließ, auf ihrer Europareise einen

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Abstecher nach Augsburg zu machen und das DGSF mitzuerleben. Mit von der Partie war auch der Technische Delegierte der EDSO für Fußball, Emmanuel Rossel (BEL), der das Qualifikationsspiel kritisch verfolgte. Von unserem „Bruderland“ Österreich war auch der Präsident Herbert Grill als Ehrengast erschienen.

Ehrengast beim DGSF war auch die neue CISS – Generalsekretärin Donalda Ammons (USA, 3. von links), die auf einem Europatrip von Rom kommend dem DGSF beiwohnte. Links ihre Dolmetscherin Dr. Diane Motron. 2. von links der agile Präsident des Bayerischen Gehörlosen – Landes - Sportverbandes, Josef Scheitle. Rechts DGS – Präsident Hubert Wilhelm.



Der Aufmarsch der Sportler mit ihren Vereinsfahnen fiel zwar ein wenig dürrtig aus, da viele es vorgezogen haben, auf der vollbesetzten Tribüne Platz zu nehmen, aber groß war die Freude, als Hubert Wilhelm, Präsident des DGS während einer kurzen Ansprache verkündete, dass das nächste 20. Deutsche Gehörlosen-Sportfest 2001 in Bremen ausgetragen wird. Doch bevor es ans Abschiednehmen ging, fanden sich mehr als 3.500 Personen zum großen Sportlerball in der Messehalle zusammen. Eine rassige Band sorgte für Stimmung, das Rahmenprogramm konnte sich ebenfalls sehen lassen und die letzten besonderen Ehrenpreise wurden an Sportlerinnen und Sportler vergeben, die herausragende Leistungen vollbracht hatten. Schließlich waren dann am Ende auch die größten Pessimisten überzeugt: Mit gutem Willen geht es auch! Augsburg ließ die lange Jahre des Wartens vergessen. Und das Wichtigste: Das Deutsche Gehörlosen-Sportfest lebt! Freuen wir uns darum auf 2001 in Bremen!



➡ **Beim großen Deutschen Gehörlosen-Sportfest in Augsburg war die Tribüne voll. Unten ganz links freut sich DGS - Fußballwart Theodor Norf über den 5:0 Sieg seiner Mannschaft. Mitte: DGS – Präsident Hubert Wilhelm mit dem bayerischen Staatssekretär Bernd Kränzle (MdL), Sportdirektor Reinhard Brandt und DGS – Vizepräsidentin Käthi George.**

Verfasser: Käthi George, Bremen

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 7/1998.

5:0 für Deutschland – Grundstein für die EM-Teilnahme gelegt!!!

Als internationaler Höhepunkt im Rahmen des Deutschen Gehörlosen-Sportfestes wurde am 13.06.1998 zum Abschluss der sportlichen Wettkämpfe im Ernst – Lehner - Stadion vor ca. 1.000 Zuschauern ein Fußball-Qualifikationsspiel zur Teilnahme an der Europameisterschaft 1999 in Oslo/NOR ausgetragen. Dabei standen sich mit Deutschland und Bulgarien 2 Mannschaften gegenüber, deren letzte Begegnung bereits 6 Jahre zurücklag. Beide Kontrahenten wussten daher

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



wenig über die Stärken und Schwächen des anderen. Vom Anpfiff an beherrschte die deutsche Mannschaft ihren Gegner, agierte aber anfangs unglaublich nervös. Es wurden einige klare Torchancen ausgelassen, bis Kapitän Andreas Salzmann per Kopfball in der 36. Minute endlich das verdiente 1:0 gelang. Mit einer sehr schönen Einzelleistung erhöhte Libero Nico Lehr unmittelbar vor der Pause zum 2:0. Mit 2 Toren Vorsprung im Rücken konnte das deutsche Team die 2. Hälfte wesentlich souveräner gestalten. Der klaren deutschen Feldüberlegenheit entsprang 3 weitere Tore, die Armin Dorfschmid (55. Minute), Andreas Salzmann per Foulelfmeter (68. Minute) und zum Abschluss der eingewechselte Freiburger Klaus Schmidt (71. Minute) erzielten. Aufgrund der eindeutigen Dominanz der Deutschen war deren Sieg auch in dieser Höhe verdient. Ein kleiner Wermutstropfen war jedoch das Auslassen zahlreicher weiterer klarer Chancen, was bei einem stärkeren Gegner unangenehme Konsequenzen haben könnte. Die Bulgaren waren insgesamt, vor allem konditionell, zu schwach, um die deutsche Mannschaft ernsthaft zu gefährden. Mit diesem eindeutigen 5:0 Triumph hat Deutschland einen großen Schritt in Richtung EM-Qualifikation getan. Zusammen mit Bulgarien und Jugoslawien befindet man sich in einer Dreiergruppe, aus der sich nur der Erstplatzierte für die EM qualifiziert. Das alles entscheidende Spiel findet am 17.10. dieses Jahres in Belgrad zwischen Jugoslawien, das zuvor noch in Sofia gegen Bulgarien antreten muss, und Deutschland statt. Sollte Jugoslawien gegen die Bulgaren mit weniger als 5 Toren gewinnen oder gar unentschieden spielen, so würde den Deutschen in Belgrad ein Unentschieden genügen. Im Falle einer Niederlage des Jugoslawiens gegen Bulgarien könnte Deutschland sogar selbst mit einem knapp verlorenen Spiel in Belgrad weiterkommen. Wie auch immer das Spiel zwischen Bulgarien und Jugoslawien ausgeht – wichtig aus deutscher Sicht ist, dass man die EM-Qualifikation aus eigener Kraft schaffen kann. Die durchaus starke Leistung in Augsburg gibt zu der berechtigten Hoffnung Anlass, dass man es auch gegen die Jugoslawen "packt"!



Unsere Mannschaft vor dem Qualifikationsspiel gegen Bulgarien mit angespannten Nerven. Wie wird das Spiel ausgehen, das über die Teilnahme an der Europameisterschaft 1999 in Oslo/NOR entscheidet?

Die deutsche Aufstellung: Andreas Konrad (Augsburg), Bernd Greiner (Stuttgart), Markus Kunze (Stuttgart), Nico Lehr (Karlsruhe), Markus Erdtmann (Düsseldorf), Christian Kliemant (Düsseldorf), Klaus Pfefferl (Straubing), Süleyman Akcakaya (Düsseldorf), Daniel Jagla (Düsseldorf), Andreas Salzmann (Stuttgart), Armin Dorfschmid (Stuttgart); außerdem Klaus Schmidt (Freiburg) für Klaus Pfefferl, Sven Friedrich (Frankfurt/Main) für Süleyman Akcakaya, Thomas Krafft (Düsseldorf) für Andreas Salzmann.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Torschützen: 1:0 Andreas Salzmann (36. Minute), 2:0 Nico Lehr (45. Minute), 3:0 Armin Dorfschmid (55. Minute), 4:0 Andreas Salzmann (68. Minute Foulelfmeter), 5:0 Klaus Schmidt (71. Minute).



Großer Jubel nach dem sicheren 5:0 Sieg der deutschen Fußballmannschaft im Qualifikationsspiel gegen Bulgarien in Augsburg. Dirk Zimmermann (3. von rechts) wurde vor dem Spiel für den 60. Einsatz in der Nationalmannschaft geehrt.

Verfasser: DGS - Sportdirektor Reinhard Brandt, Essen

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 8/1998

Bemerkung: Rückspiel am 17.10.1998 zwischen Jugoslawien und Deutschland in Belgrad. Dieses Spiel hat damals nicht stattgefunden, es wurde auf unseren Antrag hin von der EDSO abgesagt, da seinerzeit auch bei der UEFA keine Spiele in Jugoslawien ausgetragen wurden wegen dem Bürgerkrieg dort. Somit waren wir nach dem 5:0 gegen Bulgarien für die EM 1999 in Oslo qualifiziert.